

Buchbesprechung

SEM Editrice, Salo (BS), Italien 1996

SALA, G.: Lepidotteri diurni del comprensorio Gardesano – Butterflies of Lake Garda and the surrounding Territory. 160 Seiten mit 32 Farbtafeln und 140 Verbreitungskarten, 21 x 29,7 cm, Paperback, DM 70,— (plus PP) (zu beziehen durch SEM Editrice, V.lo Oratorio 1, Italia-25087 Salo)

Seit dem Erscheinen der bestens bekannten Arbeiten von WOLFSBERGER (1965, 1971, 1975) aus den Gardasee-Gebietes und vom Monte Baldo sind bis heute knapp über 20 Jahre vergangen. Diese Zeit wurde von GIOVANNI SALA (wohnhaft in Salo, am Westufer des Gardasees gelegen) zur weiteren Erforschung des Gardasee-Gebietes genutzt. Die in dieser Zeit gewonnenen Ergebnisse sind nun in dem vorliegenden Buch zusammengefaßt, wobei auch erstmals alle dortigen Tagfalter, zusammen mit den Dickkopffaltern, auf Farbtafeln (deren Qualität nicht immer optimal ist) abgebildet wurden. Zu fast allen der 164 im Text erwähnten Arten aus dem Gardasee-Gebiet wurden 140 Verbreitungskarten angefertigt. Der Text ist übersichtlich und zweisprachig: Italienisch und Englisch, was ganzer sicher der größeren Verbreitung dienlich ist. Der Autor war bei jedem Taxon auch stets bemüht, die unterartliche Stellung der Arten zu analysieren.

Wohl aus Platzgründen wurden die Legenden zu den Farbtafeln zusammengefaßt und so nicht der jeweiligen Tafel gegenüber gestellt, was deren Handhabung etwas erschwert. Auf Tafel 9 handelt es sich bei Abb. 88 nicht um ein ♀ von *Pieris napi* L. sondern um einen Vertreter der gen. aest. von *Pieris bryoniae wolfsbergeri* EITSCHBERGER, 1984. Das daneben als Abb. 89 gezeigte ♀ ist eindeutig ein Hybrid zwischen den beiden soeben erwähnten Arten, das gleichfalls der Sommergeneration angehört. Auf Tafel 10 kann es sich meines Erachtens auch nicht um ein ♂ der gen. aest. von *Colias hyale* L. handeln. Nach Flügelform und -zeichnung handelt es sich um eine Unterart der *Colias alfacariensis* RIBBE, 1905 (nec BERGER, 1948, wie fälschlicherweise im Text erwähnt; daß RIBBE der Autor des Taxons ist, wurde bereits vor einigen Jahren durch die ICZN manifestiert!).

Diese mit großer Liebe zusammengestellte Fauna ist es wert, von allen, die sich mit der europäischen, speziell der südalpinen Schmetterlingsfauna beschäftigen, beachtet zu werden.

ULF EITSCHBERGER